



Info Salgesch

In dieser Ausgabe

- Aus der Amtsstube
- Aus dem Vereinsleben
- Kinderseiten Kids 4 you
- Interview mit Gisela Loretan-Grünig
- Verschiedenes



Vorwort des Gemeindepräsidenten



Werte Bevölkerung

Mit Freude durfte ich im Namen der Gemeinde Salgesch am 9. September 2015 in diesem wunderschönen südlichen Teil der Schweiz im Kanton Wallis viele Gäste im Rahmen der Wiedereröffnung des kantonalen «Walliser Weinmuseums» recht herzlich begrüssen.

Die Ortsbezeichnung oder wo die genaue Lage dieser Kulturstätte ist, soll uns, die wir es kennen, als weniger wichtig erscheinen, als vielmehr dass man von ihr spricht und sie mit Namen kund gibt. Also werte Salgescher/Innen, das «Walliser Weinmuseum» gibt es wieder und das fragliche Wo ist für uns alle klar.

Bei der Räumung der ersten Ausstellungsobjekte konnte man sehr gut sehen wie gross der Schatz unserer Direktorin Anne Dominique Zufferey eigentlich war. Wagen um Wagen wurden sie in Richtung Archiv gefahren, bis zeitweilig einige Dorfbewohner mich fragten ob wir eine Ausgrabungsstätte gefunden hätten.

Nein dem ist nicht so, die Weinwirtschaft in unserem Kanton hat dermassen Tradition, dass es damals sehr viele zum Teil von Hand geschaffene Prunkstücke gab. Diese Kunstwerke waren hauptsächlich Bearbeitungselemente oder Werkzeuge für den Ackerbau, die Pflege der Rebe und für die Produktion des edlen Rebensaftes, sofern man dies dem damaligen, für die heutigen Önologen sicher als «bedenklich eingestuftes Elixir», nachsagen kann.

Aber auch Tradition und Kultur sind dynamisch, auch sie brauchen Erneuerung und frischen Wind. Deshalb wurde

in diesem Jahr nicht nur dem Gebäude ein neues Kleid geschenkt sondern mit Hilfe verschiedener Sponsoren konnte im Innern, als Zeichen des Respektes und Ehrerbietung gegenüber der traditionsreichen Walliser Weinwirtschaft, die Ausstellung «modernisiert» werden, soweit man dies im kulturellen Sprachjargon sagen darf.

Das Resultat der Wandlung von einer mehr oder weniger statischen Ausstellung zur multimedialen Welt lässt sich nun mit allen Sinnen erleben. Es freut mich sehr den Menschen zu danken, die dieses Konzept erarbeitet haben, denjenigen die es ermöglicht haben und vor allem denjenigen, die dafür in den letzten 5 Monaten regelrecht geschuftet haben. Auf eine Namensaufzählung verzichte ich an dieser Stelle.

Die Zeit ist vergänglich, dies hat kein Poet gesagt, sondern es ist die Weisheit jedermanns. Deshalb stelle ich mir und euch werte Leser/Innen folgende Fragen.

Wie wird der Zeitgeist unserer Epoche später einmal dargestellt werden? Wird dies auch in einem Museum sein, oder nur archiviert auf einem Werbe-Stick? Oder in einem virtuellen Raum dargestellt, den es gar nicht gibt, irgendwo auf einem Server auf dieser oder gar anderen Welt?

All diese Fragen werden für uns offen bleiben. Darüber zu philosophieren ist hingegen erlaubt, ja sogar wünschenswert. Dies zu tun aber überlasse ich gerne jedem von euch selbst. Als Ratschlag gilt: philosophieren kann man am besten im Freien, unter der Walliser Sonne, mit einem Stück Käse, Trockenfleisch, Speck oder einer Hauswurst, dies alles umrundet mit einem Glas (es kann auch eine Flasche sein) wundervollem Walliser Wein in der Hand, die gerade zum Geniessen ansetzt.

Werte Leser/Innen, macht den Namen der Kulturstätte «Walliser Weinmuseum» überall kund und gebt an, dass sich diese in dem wunderschönen südlichen Teil der Schweiz im Kanton Wallis (in Salgesch) befindet.

Ihr Präsident
Urs Kuonen

Avant-propos du Président



**Chères concitoyennes,
chers concitoyens**

C'est avec plaisir que je pouvais au nom de la commune, le 9 septembre dernier, dans cette belle région au Sud de la Suisse dans le canton du Valais, cordialement saluer de

nombreux invités lors de la réouverture du Musée Valaisan de la vigne et du vin.

L'endroit où se trouve ce site culturel nous paraît moins important. On le connaît et on en parle. Alors, chères Salquenardes, chers Salquenards, le Musée Valaisan de la vigne et du vin existe de nouveau et la question «où» ne se pose même pas.

En enlevant les objets de la première exposition, on pouvait très bien voir la taille du trésor de notre directrice Anne-Dominique Zufferey. Wagon après wagon, ces objets ont été déplacés aux archives. Il est arrivé que des habitants du village m'aient demandé si nous avions découvert un site archéologique.

Ce n'est pas le cas. La viticulture dans notre canton a une telle tradition. Dans le temps, il y avait de nombreux beaux objets manufacturés. Ces trésors étaient pour la plupart d'entre eux des ustensiles ou des outils pour l'agriculture, la viticulture et la production du noble jus de raisin. Les œnologues de nos jours considéreraient cet ancien vin probablement comme «discutable petit élixir».

Mais la tradition et la culture sont dynamiques; elles aussi nécessitent un renouvellement et une mise à jour. Non seulement le bâtiment a été rénovée, mais l'exposition à

l'intérieur de ce dernier a été – comme signe de respect et de révérence vis-à-vis la viticulture traditionnelle valaisanne – «modernisée».

Le résultat de la transformation d'une exposition plus ou moins statique en direction du monde multimédia peut être expérimenté avec tous les sens. Je me réjouis de remercier toutes les personnes qui ont élaboré ce projet, celles qui l'ont rendu possible et surtout celles qui ont travaillé dur pendant les derniers cinq mois. Je renonce ici à une liste nominative.

Le temps est fugace. Cela n'a pas été dit par un poète, mais c'est la sagesse de chacun d'entre nous. Pour cette raison, chères lectrices, chers lecteurs, je vous pose ainsi qu'à moi-même les questions suivantes:

Comment sera représenté l'esprit du temps de notre époque plus tard? Est-ce que ce sera aussi dans un musée ou seulement archivé sur un stick publicitaire? Ou bien dans un espace virtuel qui n'existe pas; quelque part sur un serveur de ce ou même un autre monde?

A toutes ces questions, nous n'aurons pas de réponse. Il est cependant permis – voire souhaité – de philosopher. A chacun d'entre vous de vous y mettre.

Juste un conseil: On peut philosopher au mieux à l'extérieur, sous le soleil Valaisan avec un morceau de fromage, de viande séchée, de lard ou une saucisse maison, tout accompagné par un verre (ou bien une bouteille) d'excellent vin Valaisan dans la main, qui mène des délices à la bouche.

Chères lectrices, chers lecteurs, faites connaître partout le nom du site culturel «Musée Valaisan du vin et de la vigne» et indiquez que celui-ci se trouve dans une merveilleuse partie au Sud de la Suisse, dans le canton du Valais (à Salquenen).

Votre président
Urs Kuonen

Aus der Amtsstube

07.05.2015

Wasserfassung

Steuerung des Spülschiebers und Installation einer Kamera bei der Wasserfassung Klosterli

Der Gemeinderat genehmigt die Regelung des Spülschiebers und Installation einer Kamera gemäss Offerte Nr. 140-8103 der Firma DPE Electrotechnique SA vom 14.07.2014 zum Preis von Fr. 37 632.– exkl. MWSt.

Gesetze und Reglemente, Verträge

Vertrag Swisscom AG zur Überlassung einer Mietfläche zwecks Erstellung und Betrieb einer Telekommunikationsanlage

Der Gemeinderat genehmigt den Vertrag mit Mietbeginn 01.01.2016 über eine Dauer von 25 Jahren zum einem jährlichen Mietzins inklusive Nebenkosten (exkl. MWSt.) zu Gunsten der Gemeinde über Fr. 5 000.–.

Nach Ablauf der Mindestvertragsdauer verlängert sich das Mietverhältnis zu gleichen Konditionen stillschweigend jeweils um weitere 5 Jahre und kann unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 24 Monaten gekündigt werden.

Fernsehen, Radio, Massenmedien

Regionalfernsehen

Unterstützungsgesuch für den Fernsehsender Kanal 9

Der Gemeinderat genehmigt das Unterstützungsgesuch für den Fernsehsender Kanal 9 über Fr. 2.– pro Einwohner für die Jahre 2015 und 2016. Im Schreiben wird aufgeführt, dass man die Aufschaltung des deutschsprachigen Kanal9-Kanals im TVBT wünscht.

Patente, Bewilligungen, Konzessionen (A–Z)

Erteilung der gelegentlichen Betriebsbewilligung – OK Adventsmarkt, Frau Sibylle Zumofen, Schafgasse 14, 3970 Salgesch

Der Gemeinderat erteilt an das OK Adventsmarkt eine gelegentliche Betriebsbewilligung im Sinne von Art. 4 GBB, für den Adventsmarkt vom 21. und 22. November 2015.

Einbürgerungen

Einbürgerung Herr Granit Mehaj und Tochter Erina

Auf Antrag der Einbürgerungskommission genehmigt der Gemeinderat das Gesuch von Herrn Mehaj Granit und seiner Tochter Erina und erteilt das Bürgerrecht.

21.05.2015

Erdgasversorgung – Erdgasleitung

Sierre énergie SA –

Projekt Erdgasleitungen Salgesch

Die Gemeinde Salgesch nimmt das Projektdossier der Gasleitungen auf dem Gebiet der Gemeinde Salgesch zur Kenntnis und genehmigt die Leitungsführung gemäss vorgelegten Plänen, unter dem Vorbehalt, dass die Standorte der zu platzierenden Verteilerkästen mit der Gemeinde vorgängig abgesprochen werden müssen.

Zivilschutzbauten, Mobiliar, Material

Combi-Steamer Elektro in der Küche ZSA

Der Gemeinderat genehmigt die Ersatzanschaffung des Combi-Steamer gemäss Offerte der Gastra AG Visp vom 6. Mai 2015 zum Preis von Fr. 10 669.– exkl. MWSt. und Lieferung sowie Montage. Der Gemeinderat genehmigt zudem die notwendige Umstellung der Elektroanlagen für die Installation des neuen Combi-Steamer gemäss Offerte vom 06.05.2015 über Fr. 1 936.80 inkl. MWSt.

16.06.2015

Patente, Bewilligungen, Konzessionen (A–Z)

Erteilung der Betriebsbewilligung –

**Kuonen Violaine, Cinastrasse 23, 3970 Salgesch –
«Cave chez Violaine»**

Der Gemeinderat erteilt an Frau Kuonen Violaine eine Betriebsbewilligung gemäss Art. 4 GBB. ab dem 1. Januar 2015 für die Weinkellerei «Cave chez Violaine».

Museum

Renovation Weinmuseum Salgesch

Der Gemeinderat vergibt nachfolgende Aufträge:

- Zimmermannsarbeiten (Tragkonstruktion):
Den Zuschlag erhält die Montani Holzbau GmbH aus Salgesch zum Preis von Fr. 7032.50 inkl. MWSt.
- Bodenbeläge aus Holz:
Den Zuschlag erhält die Firma Teppich Meichtry aus Salgesch zum Preis von Fr. 20 515.20 inkl. MWSt.
- Holzschutzarbeiten (innere).
Den Zuschlag erhält die Firma Roland Gnesa Viktor aus Steg zum Preis von Fr. 7 314.85 inkl. MWSt.
- Baumeisterarbeiten:
Den Zuschlag erhält die Firma Constantin Bau AG aus Salgesch zum Preis von Fr. 21 394.80 inkl. MWSt.

18.06.2015

Lehrpersonal

Anstellung 3 Lektionen Französisch

3./4. Primarklasse

Der Gemeinderat genehmigt auf Empfehlung des Schuldirektors und der Schulkommission die Anstellung von Frau Rosemarie Hofmann für die vakante Stelle von 3 Stunden Französisch an der 3./4. Klasse.

Lehrpersonal

**Lehrperson für Deutsch für Fremdsprachige
ab 2015/2016**

Der Gemeinderat genehmigt auf Empfehlung des Schuldirektors und der Schulkommission die Anstellung von Frau Christine Cina-Zurwerra als Lehrerin für Deutsch für Fremdsprachige.

Kinder, Jugend, Familie, Alter

Kinder

Der Gemeinderat genehmigt die Weiterführung des Mittagstisches fürs kommende Schuljahr 2015/2016.

Personal

Arbeitsbedingungen, Besoldung

Ausschreibung Schulhausabwart

Primarschule Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt die Ausschreibung der im März 2016 vakanten Stelle Schulhausabwart Primarschule Salgesch.

09.07.2015

Personal

Arbeitsbedingungen, Besoldung

Verlängerung Vertrag Organistin Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt die Erneuerung des Vertrags von Frau Anne Troger-Aufdenblatten.

Personal

Arbeitsbedingungen, Besoldung

Anstellung Organist Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt Herrn Samuel Elsig als 2. Organist Salgesch.

Erdgasversorgung

Infostand für Natur-Gas auf dem Parkplatz bei der Kirche vom 17.–19.09.2015

Der Gemeinderat genehmigt die Anfrage der Firma Sogaval für die Errichtung eines mobilen Informationsstandes auf dem Parkplatz bei der Kirche in Salgesch vom 17.–19. September 2015.

Unterhalt Flüsse, Kanäle, Bäche, Flussbau Raspille

Ausrüstung Mengenmessungen Ausgang Klosterli

Um den genauen Wasserbezug aus der Raspille zu kennen, um weitere Diskussionen im Projekt Lienne Raspille führen zu können, genehmigt der Gemeinderat den Einbau des Durchflussmessers im Klosterli von Fr. 10000.– durch die DPE und lässt unverzüglich die Arbeiten ausführen.

20.08.2015

Kulturelle und sportliche Aktivitäten der Schule Schwimmunterricht der Primarschule im Guillamo – Kosten für das kommende Schuljahr 2015/2016

Der Gemeinderat erklärt sich bereit für das kommende Schuljahr total 32 Lektionen Schwimmunterricht für unsere 4 Primarklassen zu genehmigen.

Patente, Bewilligungen, Konzessionen (A–Z)

Erteilung der Betriebsbewilligung – Lazayres Isabelle, Bauwerigstrasse 52, 3970 Salgesch – «Maison d’hotes de la Chapelle»

Der Gemeinderat erteilt an Frau Lazayres Isabelle eine Betriebsbewilligung gemäss Art. 4 GBB für die Führung eines BnB unter der Bezeichnung «Maison d’hotes de la Chapelle» ab dem 1. Juli 2015.

Ortsplanung, Nutzungsplanung

Projekt – Gestaltungsrichtlinien für das Dorfzentrum von Salgesch Mithilfe eines Ideenwettbewerbs

Der Gemeinderat genehmigt die Kosten der Architekturleistungen von Herrn Norbert Russi, dipl. Architekt ETH/MA, Baltschieder gemäss Offerte vom 13. August 2015 über Fr. 26 283.– netto (nicht MWSt-pflichtig).

Öffentliche Sicherheit, Recht

Kündigung Sicherheitsbeauftragter Salgesch

Der Gemeinderat nimmt die Kündigung von Herrn Mathier Francois als Sicherheitsbeauftragter der Gemeinde Salgesch zur Kenntnis.

Informations du Conseil communal

07.05.2015

Prise d'eau

Pilotage de la vanne d'écoulement et installation d'une caméra à la prise d'eau Klosterli

Le conseil communal approuve la régulation de la vanne d'écoulement et l'installation d'une caméra selon l'offre no 140-8103 de la firme DPE Electro-technique SA du 14 juillet 2014 s'élevant à Fr. 37 632.– TVA non comprise.

Lois, règlements, contrats

Contrat Swisscom AG pour la mise à disposition d'une surface en vue d'établir et d'exploiter une installation de télécommunication

Le conseil communal approuve le contrat qui entrera en vigueur 1^{er} janvier 2016 pour une durée de 25 ans. Le loyer en faveur de la commune s'élève à Fr. 5 000.– (TVA non comprise).

Après la durée minimale, le contrat sera reconduit tous les 5 ans tacitement pour une durée de 5 ans et pourra être dénoncé avec un délai de 24 mois.

Télévision, radio, mass-médias

Télévision régionale

Demande de support pour la station de télévision Canal 9

Le conseil communal approuve la demande de support de la station de télévision Canal 9 s'élevant à Fr. 2.– par habitant pour les années 2015 et 2016. Dans la lettre est exprimé qu'on souhaite l'activation du Canal 9 allemand sur le Canal du TVBT.

Patentes, autorisations, concessions (A–Z)

Délivrance d'une autorisation d'exercer occasionnelle – CO du marché de l', Madame Sibylle Zumofen, Schafgasse 14, 3970 Salquenen

Le conseil communal attribue au CO du marché de l'avant une autorisation d'exercer occasionnelle dans le sens de l'article 4 de la loi sur l'hébergement, la restauration et le commerce de détail de boissons alcoolisées pour le marché de l'avant des 21 et 22 novembre 2015.

Naturalisations

Naturalisation de Monsieur Granit Mehaj et sa fille Erina

Sur demande de la commission de naturalisation, le conseil communal approuve la demande de Monsieur Granit Mehaj ainsi que de sa fille Erina et leur accorde les droits civils.

21.05.2015

Alimentation en gaz naturel –

Conduite de gaz naturel

Sierre énergie SA – Projet de conduites de gaz naturel à Salquenen

La commune de Salquenen prend connaissance du projet de conduites de gaz sur le territoire de la commune de Salquenen et approuve la planification de la conduite selon les plans soumis sous condition que les emplacements des boîtes de distribution soient précédemment discutés avec la commune.

Constructions de la protection civile, mobilier, matériel

Combi-Steamer Electro dans la cuisine du local de la protection civile

Le conseil communal approuve le remplacement du Combi-Steamer selon l'offre de la Gastra AG Viège du 6 mai 2015 s'élevant à Fr. 10 669.–, TVA non comprise, et la livraison ainsi que le montage. Il approuve également le déplacement nécessaire de l'installation

électrique pour le nouveau Combi-Steamer selon l'offre du 6 mai 2015 s'élevant à Fr. 1 936.80, y.c. TVA.

16.06.2015

Patentes, autorisations, concessions (A–Z)
Délivrance d'une autorisation à exercer –
Madame Kuonen Violaine, Cinastrasse 23,
3970 Salquenen – Cave chez Violaine

Le conseil communal délivre à Madame Kuonen Violaine une autorisation d'exercer selon l'article 4 de la loi sur l'hébergement, la restauration et le commerce de détail de boissons alcoolisées pour la Cave chez Violaine à partir du 1er janvier 2015.

Musée

Rénovation du Musée de la vigne et du vin à Salquenen

- Le conseil communal attribue les travaux suivants:
 Charpenterie (structure portante):
 Le travail est attribué à Montani Holzbau GmbH de Salquenen pour le prix de Fr. 7 032.50 y.c. TVA.
- Revêtements de sol en bois:
 Le travail est attribué à la firme Teppich Meichtry de Salquenen pour le prix de Fr. 20 515.20 y.c. TVA.
- Travail de protection du bois (à l'intérieur).
 Le travail est attribué à la firme Roland Gnesa Viktor de Steg pour le prix de Fr. 7 314.85 y.c. TVA.
- Travaux de construction:
 Le travail est attribué à la firme Constantin Bau AG de Salquenen pour le prix de Fr. 21 394.80 TVA.

18.06.2015

Personnel enseignant

Engagement 3 leçons de français 3^{ème}/4^{ème} classe primaire

Le conseil communal approuve sur recommandation du directeur des écoles et de la commission scolaire l'engagement de Mme Rosemarie Hofman pour la place vacante de 3 heures de français dans la 3^{ème} et 4^{ème} classe primaire.

Personnel enseignant

Enseignant pour les leçons d'allemand des élèves de langue étrangère 2015/2016

Le conseil communal approuve sur recommandation du directeur des écoles et de la commission scolaire l'engagement de Madame Christine Cina-Zurwerra comme enseignante pour les leçons d'allemand des élèves de langue étrangère.

Enfants, jeunesse, famille, âge

Enfants

Le conseil communal est décidé de maintenir la table de midi pour l'année scolaire 2015/2016.

Personnel

Conditions de travail, rémunération

Mise au concours de la place de concierge de l'école primaire à Salquenen

Le conseil communal approuve la mise au concours de la place de concierge d'école primaire de Salquenen qui deviendra vacante au mois de mars 2016.

09.07.2015

Personnel

Conditions de travail, Rémunération

Prolongation du contrat avec l'organiste de Salquenen

Le conseil communal approuve le renouvellement du contrat avec Madame Anne Troger-Aufdenblatten.

Personnel

Conditions de travail, rémunération

Engagement organiste de Salquenen

Le conseil communal approuve Monsieur Samuel Elsig comme 2^{ème} organiste de Salquenen.

Alimentation en gaz naturel

Stand d'information pour le gaz naturel sur la place de parc près de l'église du 17 au 19 septembre 2015

Le conseil communal approuve la demande de la firme Sogaval pour installer un stand d'information mobil sur la place de parc près de l'église du 17 au 19 septembre 2015.

Entretien, rivières, canaux, ruisseaux, construction fluviale

Raspille

Equipement mesures des volumes sortie Klosterli

Pour déterminer l'approvisionnement en eau par la Raspille et avoir une base de discussion pour le projet Lienne Raspille, le conseil communal approuve la construction d'un débitmètre au Klosterli pour le montant de Fr. 10000.– par la DPE et fait exécuter ces travaux immédiatement.

20.08.2015

Activités culturelles et sportives de l'école

Leçons de natation de l'école primaire à

Guillamo – Coûts pour l'année scolaire 2015/2016

Le conseil communal est prêt d'approuver au total 32 leçons pour les cours de natation de la 4^{ème} classe primaire.

Patentes, autorisations, concessions (A–Z)

Délivrance d'une autorisation à exercer –

Madame Lazayres Isabelle, Bauwerigstrasse 52, 3970 Salquenen – Maison d'hôtes de la Chapelle

Le conseil communal délivre à Madame Lazayres Isabelle une autorisation d'exercer selon l'article 4 de

la loi sur l'hébergement, la restauration et le commerce de détail de boissons alcoolisées pour l'exploitation d'un BnB sous l'enseigne Maison d'hôtes de la Chapelle dès le 1^{er} juillet 2015.

Planification locale, plan d'affectation

Projet – Directives de conception pour le centre villageois de Salquenen à l'aide d'un concours d'idées

Le conseil communal approuve les coûts pour le mandat d'architecture de Monsieur Norbert Russi dipl. architekt eth/ma, Baltschieder selon l'offre du 13 août 2015 de Fr. 26283.– net (non soumis à la TVA).

Sécurité publique, droit

Démission de l'agent de sécurité de Salquenen

Le conseil communal prend connaissance de la démission de Monsieur Mathier François comme agent de sécurité de la commune de Salquenen.

Baugesuche

Folgende Baugesuche wurden vom Gemeinderat oder der kantonalen Baukommission (KBK) genehmigt:

Cina Alain

Abänderungsgesuch bei MFH von Flachdach zu Satteldach auf Parz. Nr. 218

De Leonardis Emanuel und Chiara

Aufstellen eines Gartenhauses auf Parz. Nr. 748

Brunner Stefan

Fassaden- und Dachrenovation auf Parz. Nr. 606/759

Hasler-Cina Andrea

Fassaden- und Dachrenovation auf Parz. Nr. 242

Varonier Markus

Neubau Mehrfamilienhaus auf Parz. Nr. 869

Clavien-Zuber Yann und Natascha

Abänderungsgesuch zur bewilligten Baueingabe vom 23.05.2015 auf Parz. Nr. 4855

Alessi Daniel

Neubau Einfamilienhaus auf Parz. Nr. 71

Cina Yvan

Erstellen einer Photovoltaikanlage und Versetzen der Umgebungsmauer in Naturstein auf Parz. Nr. 902

Miksic Slavisa

Neubau Einfamilienhaus auf Parz. Nr. 4826

Varonier Markus

Erdbohrung auf Parz. Nr. 4859 und 233

Mathier René

Ausbau einer landwirtschaftlichen Produktionsstätte (Fenstereinbau) auf Parz. Nr. 482 (KBK)

Cina Peter

Ersetzen der Fenster auf Parz. Nr. 956

Frenzel Gilles

Anbringen von verglasten Schutzwänden mit Alurahmen auf bestehendem Balkon auf Parz. Nr. 1439

Wissenswertes über den Bau

Der Schweizerische Fonds für Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden hat zum Zweck, Entschädigungen für Schäden auszus zahlen, die von unvorhersehbaren Naturereignissen verursacht wurden und gegen die man sich zurzeit nicht versichern kann.

Artikel 22 der Richtlinien über Beitragsvoraussetzungen und das Verfahren bei Schadenfällen

Artikel 2 und 3 des Reglements über die Verteilung des von der Loterie de la Suisse romande zur Verfügung gestellten Fonds für Betroffene von nicht versicherbaren Schäden, hervorgerufen durch Naturgewalten

DURCH NATURGEWALTEN VERURSACHTEN SCHÄDEN

Beiträge des Schweizerischen Fonds für Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden

Können übernommen werden:

- 60 % für Schadenfälle in Regionen unter 1000 Höhenmeter
- 72 % für Schadenfälle in Bergregionen über 1000 Höhenmeter

Der massgebende Schaden entspricht dem vom Fonds kalkulierten Schaden abzüglich der proportionellen Abzüge betreffend die finanzielle Situation des Geschädigten (Art. 23).

Hilfe des kantonalen Spezialfonds

- 10 % höchstens, vom Beitrag des Schweizerischen Elementarschädenfonds für Opfer von Schäden, die im Flachland (bis 1000 Höhenmeter) erfolgt sind
- 15 % höchstens, für Opfer von Schäden, die im Berggebiet (über 1000 Höhenmeter) erfolgt sind

Bei katastrophalen Schäden infolge eines Ausbruchs von Naturgewalten kann der Staatsrat von Fall zu Fall die Bewilligung von ausserordentlichen Hilfeleistungen entscheiden, unabhängig von jenen, die der Schweizerische Elementarschädenfonds zubilligt und jenen, die gemäss vorgenanntem Artikel 2 erteilt werden.

Quelle: Technische Dienststelle der Gemeinde Mollens

Allgemeines

Der Schweizerische Fonds für Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ZGB. Der Fonds bezahlt Entschädigungen für Schäden, die von UNVORHERSEHBAREN NATUREREIGNISSEN verursacht wurden und gegen die man sich ZURZEIT NICHT VERSICHERN KANN.

Der Fonds wird weder von Steuergeldern noch von Versicherungsprämien gespeist, sondern durch:

- Vermögensrendite
- jährliche Bruttoeinnahmen der Spielbanken
- Spenden
- andere Zuweisungen

Darüber hinaus verfügt das Wallis über einen Spezialfonds, um Opfern von nicht versicherbaren Schäden, die durch Naturgewalten verursacht wurden, eine zusätzliche Hilfe zu jener des Schweizerischen Fonds für Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden zu gewähren.

Dieser Fonds wird durch jährliche Beiträge der Loterie de la Suisse romande gespeist.

Richtlinien über Beitragsvoraussetzungen und das Verfahren bei Schadenfällen

Departement für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung
Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit
Handel, Patente & Arbeitskräfte
Av. du Midi 7
1900 Sitten

Artikel 6 der Richtlinien über Beitragsvoraussetzungen und das Verfahren bei Schadenfällen

Artikel 7 der Richtlinien über Beitragsvoraussetzungen und das Verfahren bei Schadenfällen

Schadenfälle mit Anspruchsberechtigung:
(unter Beitragsvoraussetzungen)

natürliche Personen

Pächter eines Grundstückes (anstelle des Grundbesitzers gemäss Pachtvertrag)

Alpgeiteschaften

Kooperativen oder Genossenschaften zur Gewährleistung von Bodennutzung, Unterhalt von Gemeindewegen...

Private Institutionen gemeinnütziger Natur, die keine staatliche Unterstützung geniessen und sich in einer prekären finanziellen Situation befinden

Juristische Personen oder Personengesellschaften, wenn sie praktisch den Charakter von Einzelfirmen haben

Nicht beitragsberechtigte Geschädigte:

- Bund
- Kantone
- Gemeinden und ihre Unterabteilungen
- Verbände
- Vereine, Stiftungen
- Akten- und Kommanditgesellschaften sowie andere Körperschaften des privaten und öffentlichen Rechts

In Betracht gezogene Naturereignisse:

- Rüfen
- Anschwemmung
- Überschwemmung
- Übersäzung
- Erdrutsch und -absackung
- Erdrutsch
- Felssturz und Steinschlag
- Lawinen, Schneedruck
- Sturmwind
- Blitzschlag
- Hagel, soweit die Schäden nicht versicherbar sind

Berücksichtigte Schadenobjekte :
Unter Vorbehalt der Artikel 11 bis 13 der Richtlinien des Schweizer Fonds zu Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden

- Kulturland
- Strassen, Wege, Brücken, Durchlässe
- Ufer- und Bachbauten
- Stützmauern, Rebmauern
- Hausumschwung
- Einfriedigungen
- Leitungen ausserhalb der Gebäude, wie Drainage-, Kanalisations- und Wasserleitungen
- Obstbäume, Rebstöcke und andere mehrjährige Fruchtträger
- Fischteiche mit ihrem Inhalt
- Wald

DIE GEMEINDE MUSS:

1. Einen oder mehrere neutrale Experten für die Schadenaufnahme und Schätzung bestimmen
2. Der kantonalen Amtsstelle innert 3 MONATEN nach dem Schadenfall oder der Schadenaufnahme Meldung erstatten

△ Schäden eines gewissen Ausmasses müssen sofort gemeldet werden, damit die Vertreter des Fonds vor den Instandstellungsarbeiten eine Expertise durchführen können.

VERFÜGBARE FORMULARE:

Auf der Internetseite:
www.elementarschadenfonds.ch

unter den Rubriken:
Download => Formulare/Formulaires/Moduli
Formulare:
Experte => Schätzungsprotokoll.pdf
Administration => Schadenanzeige. pdf

SENDEN AN:
Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit
Schweizerischer Fonds für Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden
Avenue du Midi 7
Postfach 478
1951 Sitten

AUSKUNFTE
Schweizerischer Fonds für Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden

Roduit Véronique
Administrative Mitarbeiterin
☎ 027 / 606 7300
✉ FONDSSECOURS-HILFSFONDS@admin.vs.ch

Stellenausschreibung Sicherheitsbeauftragter

Die Gemeinde Salgesch sucht per sofort einen

Sicherheitsbeauftragten

Aufgaben:

- Prüfung aller Baugesuche in Bezug auf feuerpolizeiliche Vorschriften
- Bericht über die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen erstellen
- Übermittlung von Vorschlägen an die Feuerkommission
- Kontrolle der Gebäude während der Bauzeit
- Mitarbeit als Experte an Gebäudeversicherungen
- Teilnahme an obligatorischen, kantonalen Kursen für Sicherheitsbeauftragte und Delegierter

Für Auskünfte steht Ihnen Gemeinderat Stéphane Revey gerne zur Verfügung. Bewerbungen sind bis zum 31. Oktober 2015 schriftlich an die **Gemeindeverwaltung «Bewerbung Sicherheitsbeauftragter» Postfach 32, 3970 Salgesch** einzureichen.

Wahrheit und Klarheit über die Wasserrechte und deren Nutzung an der Raspille

Da in diesem Sommer wegen der anhaltenden Trockenheit und Hitze die Raspille bereits im Juli kein Wasser mehr führte, musste der zweite Bewässerungskehr aufgehoben werden. Als Grund dafür zirkulierten im Dorf jedoch Gerüchte, wonach die Gemeinde in der Vergangenheit die Wasserrechte verkauft oder abgetreten habe. **Beide Behauptungen sind grundfalsch.**

Zur Geschichte

Die Gemeinde Salgesch nahm seit Menschengedenken Wasser aus der Raspille, um den Hauptteil ihres Wasserbedarfs zu decken. Bei zunehmendem Bedarf wurde das Wasser knapp und die unteren Gemeinden Salgesch, Varen und Miège hatten vielfach das Nachsehen. So kam es oft zu Streitigkeiten mit den höher liegenden Gemeinden, die den Wasseranspruch der unteren Gemeinden bestritten. Die Zwistigkeiten führten zu einem langen historischen Prozess der **1490 mit dem Urteil von Bischof Jost von Silenen** abgeschlossen wurde. Im Urteilspruch wurde festgehalten, dass die **Gemeinden Salgesch, Varen und Miège Anrecht auf je einen Viertel** des Raspillewassers haben und die «Contrée de Sierre» über den restlichen Viertel verfügen kann.

Ab den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts kam der Tourismus auf und mit ihm auch der Ruf nach mehr Wasser. Die Gemeinde Randogne leitete im «Bisse de Tsittoret» widerrechtlich zuviel Wasser ab, was zu heftigen Protesten der unteren Gemeinden führte. Der Staatsrat erklärte sich nach einer Klage der betroffenen Gemeinden mit seiner Entscheidung vom 18.4.1969 als nicht zuständig.

1975 kam es zu einer Vereinbarung zwischen den Gemeinden Salgesch (Präsident Adrian Mathier) und Randogne (Jean-Pierre Clivaz). Randogne verpflichtete sich, die Gemeinde Salgesch während 10 Jahren mit Fr. 30 000.– pro Jahr für zuviel abgeleitetes Wasser zu entschädigen. Der Betrag wurde indexiert. Die Vereinbarung (Convention) konnte zudem nach 10 Jahren stillschweigend weitergeführt werden und sie ist bis zum jetzigen Zeitpunkt in Kraft (Die indexierte Entschädigung betrug letztes Jahr Fr. 53 366.–).

Diese bilaterale Abmachung blieb natürlich den anderen Gemeinden nicht verborgen. Um weitere Eskalationen zu verhindern, wurde 1983 eine interkommunale Sitzung anberaumt, an der alle betroffenen Gemeindepräsidenten anwesend waren. An dieser Sitzung beschloss man:

- ein Rechtsgutachten erstellen zu lassen, das die alten Wasserrechte bestätigen oder neu bestimmen soll,
- einen Gemeindezweckverband «Raspille» zu gründen zur Erarbeitung eines Gesamtprojektes.

Prof. Liver von der Universität Bern nahm den Auftrag für ein Rechtsgutachten zusammen mit seinem Kollegen Prof. Caroni an. 1987 lag der ausführliche Bericht vor. **Er bestätigte das Urteil aus dem Jahr 1490.**

Das Projekt «Staudamm Raspille»

Um vor allem im Frühjahr das Schnee-Schmelzwasser sowie das Schmelzwasser des Plaine-Morte-Gletschers stauen zu können, um es nicht unnötig in die Rhone abfliessen zu lassen, wurde ein Damm-Projekt in Auftrag gegeben.

Das ausgearbeitete Stauwerk war bei der «Tièche» auf einer Meereshöhe von 1 950 m zwischen dem Fusse des «Petit-Mont-Bonvin» und der «Alpage du Scex» vorgesehen. Um die Umgebung zu schonen war ein **Erddamm** mit wasserseitiger Bitumen-Beschichtung vorgesehen. Die maximale Höhe des Staudammes be-

trug 26 m und die Kronenlänge 215 m. Das Stauwerk sollte **1 000 000 m³** Wasser fassen. Das gesamte notwendige Material für den Staudammkörper konnte auf Platz gewonnen werden.

Der Gemeindezweckverband liess die zur Realisierung notwendigen Statuten ausarbeiten. Für die Gemeinden Salgesch, Miège und Varen war wichtig, dass die gesamte Investitionssumme von ca. 20 Mio. Fr. ausschliesslich durch den Trinkwasserkonsum in den Gemeinden Randogne, Mollens, Venthône, Veyras und Sierre finanziert, und dass das Bewässerungswasser kostenlos abgegeben wird.

Das ganze Projekt war für Salgesch äusserst attraktiv. Garantierte es doch für alle künftigen Generationen das ganze Jahr hindurch Wassersicherheit. Der Gemeinderat stellte sich geschlossen hinter die Vorlage. Die einzige finanzielle Verpflichtung war eine Solidarbürgschaft. Am 7. Mai wurde in Salgesch eine Informationsversammlung abgehalten, die nur schwach besucht wurde. **Am 27. Mai 1991** stimmten sämtliche Anrainergemeinden der Raspille über das Projekt ab.

Plötzlich wurde aber im Vorfeld der Urversammlung im Dorf von gewissen Kreisen Stimmung gegen das Projekt gemacht mit dem Hauptargument die Gemeinde würde die Rechte verlieren. Das war aber völlig unzutreffend denn Art. 6 der Statuten umschreibt: *Es wird ausdrücklich festgestellt, dass die Schaffung des Gemeindeverbandes in keiner Weise in die bestehenden Wasserrechte eingreift. Diese Rechte wurden durch das Rechtsgutachten der Professoren Peter Liver und Pio Caroni bestimmt. Das Gutachten wird von allen Gemeinden anerkannt und hat verbindlichen Charakter.*

Die Urversammlung verlief dann auch ziemlich temperamentvoll. Die Vorlagen – Beitritt zum Gemeindeverband und Solidarbürgschaft – wurden von der

Urversammlung, wenn auch nur knapp, angenommen. Varen war die einzige Gemeinde, welche die Vorlagen ablehnte. Da Varen aber nur im Sommer aus der Raspille Wasser bezieht, war die Realisierung des Projektes nicht gefährdet. Randogne beschloss, über die Solidarbürgschaft an einem späteren Zeitpunkt abzustimmen.

Gegen den Urversammlungsentscheid in Salgesch machte A. C. sukzessive Beschwerde an den Staatsrat, dann an das Kantonsgericht und letztlich an das Bundesgericht. Die Beschwerden wurden jeweils von den entsprechenden Instanzen vollumfänglich abgewiesen. Das Bundesgericht tat dies mit Entscheid vom 12.9.1994. Durch diese Beschwerden wurden aber drei wertvolle Jahre verloren. Vor allem den durch Trinkwassermangel geplagten oberen Gemeinden wurde diese Zeitspanne und die Rechtsunsicherheit zu gross und sie investierten in Ersatzlösungen und zeigten kein Interesse mehr, das Grossprojekt zu realisieren. **So wurde ein Jahrhundertwerk mutwillig zu Grabe getragen.**

Trinkwasser: Einige Fakten

1930

Wurde die Follongquelle (an der Raspille) von der Gemeinde für Fr. 2 500.– gekauft.

1952

Kauf Quelle Miège für Fr. 8 680.–

1964

Ausbau der Quelle Follong

1968/1969

Ausbau der Quelle Miège (Kosten ca. Fr. 500 000.–)
Diese Quelle musste später wegen zu hohem Nitratgehalt aufgegeben werden.

Ab den 60er Jahren wurde das Trinkwasser in den Wintermonaten immer knapper. Die höher gelegenen

Quartiere von Salgesch hatten tagsüber oft nur einige Stunden fliessendes Wasser und die Situation verschlechterte sich von Jahr zu Jahr.

1985 hat der Gemeinderat beschlossen neue Wege zu gehen und versuchte dem ewigen Trinkwassermangel **mit Grundwasser** Herr zu werden. In der geschützten Gegend von Tschilljus stiessen die Hydrologen auf ergiebiges und qualitativ sehr gutes Grundwasser. Da die Fundstelle an der bestehenden Trinkwasserleitung Salgesch-Milljeren lag, musste auch keine neue Zufuhrleitung erstellt werden. Die Gesamtkosten der neuen Pumpstation mit einer Wasserkapazität von 4000 und einer Pumpkapazität von 900 Liter/Minute beliefen sich auf Fr. 120 000.–. **Seit 1985 kennt Salgesch keine Trinkwassersorgen mehr.**

Fazit

Wegen Erderwärmung und rascher Gletscherschmelze muss sich Salgesch für den zweiten Bewässerungskehr zunehmend von der Raspille verabschieden. **Die 1490 zugeteilten Wasserrechte sind bis auf den heutigen Tag unverändert und vollumfänglich in Kraft.** Nur, wo überhaupt kein Wasser fliesst, nützen auch die bestgarantierten Wasserrechte wenig!

Amédée Mounir, alt Gemeindepräsident

Erdgas in Salgesch

Vielleicht haben Sie schon die Baustelle bemerkt, die sich an der Westseite des Dorfeingangs befindet. Sogaval S.A. (Walliser Gasgesellschaft) durch Sierre-Energie SA und die Gemeinde von Salgesch haben entschieden, Ihre Gemeinde ans Erdgasnetz anzuschliessen. Diese umweltschonende Energie zählt zu den vorteilhaftesten Energieträgern. Dank der Nutzung spezieller Technologien (Kondensation, Modulation, Wärmerückgewinnung) kann mit Erdgas im Vergleich zu konventionellen Geräten bis zu 20 % Energie eingespart werden.

Die Anwendungen von Erdgas sind vielseitig. Dieser Energieträger wird hauptsächlich zum Heizen von Gebäuden und Sanitärwasser verwendet, kann jedoch auch Ihren Kochherd oder eine Wärmekopplungsanlage versorgen sowie Ihr Haus heizen und Elektrizität erzeugen. Erdgas kann auch Ihr erdgasbetriebenes Fahrzeug aufladen und wenn Sie die Umwelt möglichst schonen wollen, haben Sie die Möglichkeit, Sonnergaz zu erzeugen, d. h. thermische Sonnenkollektoren auf Ihrem Dach zu installieren, die an Ihre Heizung angeschlossen werden.

Mit dem direkten Anschluss ans Netz wird kein Lokal mehr zur Lagerung von Gasflaschen benötigt. Keine Bestellungen, keine Lieferungen, kein Handtieren von Gasflaschen. Zudem sind die Erdgasheizungen so kompakt (sie können an der Mauer befestigt werden), dass sie vom Keller bis zum Dachstock praktisch überall im Haus installiert werden können. Sie gewinnen also viel Platz.

Die weltweit erwiesenen und wahrscheinlichen Zusatzressourcen von Erdgas reichen länger aus als der Bedarf der nächsten 150 Jahre. Die Schweiz ist durch zwölf Eingangspunkte an ihrer Landesgrenze mit dem europäischen Netz verbunden.

Le Gaz Naturel à Salquenen

Peut-être avez-vous remarqué le chantier qui se trouve à l'entrée ouest de votre village ? Sogaval S.A. (Société du Gaz du Valais) par Sierre-Energie S.A. et la commune de Salquenen ont décidé d'alimenter votre commune en gaz naturel. Cette énergie respectueuse de l'environnement, compte parmi les agents énergétiques les plus avantageux. Grâce à l'utilisation de technologies spéciales (techniques de condensation, de modulation, de récupération de la chaleur), le gaz naturel permet des économies d'énergie allant jusqu'à 20 % par rapport aux appareils conventionnels.

Les applications du gaz naturel sont importantes. Cet agent énergétique est utilisé principalement pour le chauffage ou l'eau sanitaire mais il peut servir à alimenter votre cuisinière ou un CCF (couplage chaleur force) et ainsi chauffer votre maison et produire de l'électricité. Il peut également être utilisé pour votre véhicule GNC (Gaz Naturel Carburant) et si vous désirez ménager au mieux l'environnement, vous avez la possibilité de faire du solaire gaz, c'est-à-dire de poser des panneaux solaires thermiques sur votre toiture qui seront raccordés à votre chaudière.

La connexion directe au réseau dispense le consommateur de réserver un local pour le stockage. De même, plus de commande, de livraison ni de maintenance. En outre, les chauffages au gaz naturel sont si compacts (on peut les fixer contre un mur), qu'ils peuvent être installés pratiquement n'importe où dans la maison, de la cave au grenier, permettant un gain de place non négligeable.

Les réserves mondiales prouvées et les ressources probables complémentaires de gaz naturel suffisent pour plus de 150 ans. La Suisse est reliée au réseau européen par douze points d'entrées répartis tout au long de la frontière.

Schäden durch unkontrolliertes Wässern



Diesen Sommer ist den Werkhofmitarbeitern vermehrt aufgefallen, dass einige Personen bei einem erfolglosen Versuch die Reben zu bewässern, die Wanne nicht mehr schliessen. Die Gemeinde hält nachfolgendes fest:

- Sollte aufgrund der Wasserknappheit versucht werden, die Reben zu bewässern – man aber feststellt, dass die Rohre leer sind – müssen die Wannen unverzüglich wieder geschlossen werden. Ansonsten besteht die Gefahr das, sobald die Becken wieder aufgefüllt sind und der Werkhof das Wasser wieder durch die Leitungen führt, eine

unkontrollierte Bewässerung erfolgen kann.

- **Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für daraus erfolgte Schäden.**

Gemäss Art. 29 des Reglements über die Rebbewässerung und die Bekämpfung des Traubenwicklers mittels der Verwirrmethode vom 17.08.2011 sind die Grundeigentümer oder Genossenschaften für ihre Schieber verantwortlich.

- Arbeitsaufwendungen durch den Werkhof (Schliessen der Wannen / Leitungen und Kontrollen) werden inskünftig den Eigentümern der betroffenen Parzellen in Rechnung gestellt.

Richtig anfeuern

Die schöne kalte Winterzeit lässt die Feinstaubwerte stark ansteigen. Feinstaub ist ein Gemisch aus flüssigen und festen Partikeln in der Luft. Aus gesundheitlicher Sicht sind vor allem die sehr kleinen Russpartikel gefährlich. Russpartikel belasten die Atmung, sind krebserregend und müssen auf ein Minimum reduziert werden. Selbst kleine Mengen sind für die Gesundheit bedenklich.

In der kalten Jahreszeit sind Holzfeuerungen beliebt. Werden diese nicht richtig bedient, wird mit dem Rauch mehr Feinstaub freigesetzt.

Gerne möchten wir Sie im Namen der Lungenliga Schweiz auf das Merkblatt «Richtig anfeuern» aufmerksam machen. Diese einfachen Massnahmen können die Luftbelastungen deutlich verringern.



Richtig anfeuern

Holzfeuerungen sind beliebt, besonders in der kalten Jahreszeit. Werden sie nicht richtig bedient, wird mit dem Rauch eine gesundheitlich bedenkliche Menge an Luftschadstoffen, insbesondere Feinstaub, freigesetzt. Diese Emissionen lassen sich aber mit einfachen Massnahmen reduzieren.

Anfeuern ohne Rauch –
so gehen Sie vor
Ein Feuer soll, wie eine Kerze, von oben nach unten abbrennen. Die entstehenden Gase strömen damit durch die heisse Flamme und verbrennen vollständig. Die Rauch- und Schadstoffemissionen lassen sich so massiv reduzieren.

Was Sie vermeiden sollten:
– Verwenden Sie zum Feuer einfachen kein Papier oder Karton sondern eine Anzündhilfe.
– Holzpaletten, Kisten, Harrassen, Holz von Möbeln, von Gebäude- renovationen, von Abbrüchen und Baustellen gehören nicht ins Cheminée oder Ihren Ofen. Diese Materialien dürfen nur in geeigneten Anlagen verbrannt werden.
– Verbrennen Sie nie Abfälle aus Haushalt und Garten.

- 1. Aufbau des Anfeuermoduls**
Das Anfeuermodul besteht aus vier trockenen Tannenholzscheiten und einer Anzündhilfe (z.B. wachsgetränkte Holzrolle). Legen Sie die vier Scheiter übers Kreuz aufeinander und die Anzündhilfe dazwischen. Das Anfeuermodul ersetzt Papier, Zeitung und Karton.
- 2. Platzieren des Anfeuermoduls**
Stapeln Sie das Brennholz in Ihrem Ofen oder Cheminée so wie es in der Bedienungsanleitung angegeben ist, kreuzweise, parallel oder stehend. Lassen Sie etwas Abstand zwischen den Scheiten und überfüllen Sie den Brennraum nicht. Platzieren Sie das Anfeuermodul oben auf dem Brennholzstapel.
- 3. Entfachen Sie das Feuer**
Ein Streichholz genügt, um das Feuer zu entfachen. Lassen Sie die Luftklappe und den Kaminschieber während des ganzen Abbrandes offen.




Was Sie weiter beachten müssen:
– Verwenden Sie nur naturbelassenes Stückholz wie Scheiter aus trockenem Nadel- oder Laubholz, das zwei Jahre an einem geschützten Ort getrocknet wurde. Sie können auch bindemittelfreie Briketts aus naturbelassenem Holz verwenden.
– Zum Nachlegen nur einzelne Scheiter oder Holzbriketts verwenden und diese auf die starke Glut nachlegen, nicht ins Feuer
– Wenn nur noch kurze Flammen sichtbar sind, können die Luftklappen am Ofen geschlossen werden
– Den Kaminschieber erst schliessen, wenn keine Glut mehr vorhanden ist.
– Entsorgen sie die ausgekühlte Holzasche mit dem Kehricht
– Wenn Sie Ihren Ofen oder Ihr Cheminée regelmässig durch den Kaminfeger reinigen lassen, helfen Sie mit, dass weniger Schadstoffe in die Luft gelangen.

Gesundheitsschädigender Feinstaub
Je kleiner die Feinstaubpartikel sind, umso tiefer gelangen sie in die Lunge. Ultrafeine Partikel, wie sie von Holzheizungen aber auch Dieselmotoren freigesetzt werden, können sogar in den Blutkreislauf gelangen. Akute und chronische Feinstaubbelastungen führen zu Reizungen der Atemwege, Atemwegserkrankungen, Herz-Kreislauf- und Krebserkrankungen und zu vermehrten vorzeitigen Todesfällen.

Holzfeuer verursachen Feinstaub und andere Luftschadstoffe
Werden Holzöfen nicht korrekt bedient, so entstehen verschiedene Luftschadstoffe, insbesondere Feinstaub. Die lokale Feinstaubbelastung durch Holzfeuerungen kann während der kalten Monate besonders hoch sein: Witterungsbedingt erreicht im Winter die Feinstaubbelastung oft ein kritisches Ausmass und genau in dieser Zeitperiode stossen Cheminees, Kachel- und Schwedenöfen teilweise hohe Feinstaubemissionen aus.

Informationen zu den gesundheitlichen Auswirkungen von Feinstaub finden Sie hier:
www.feinstaub.ch
www.krebsliga.ch
www.lungenliga.ch
www.aefu.ch

Informationen zum korrekten Anfeuern und zur Wartung Ihres Ofens oder Cheminees finden Sie hier:
www.fairfeuern.ch
www.kaminfeger.ch

In Zusammenarbeit mit: **Krebsliga Schweiz** **LUNGENLIGA**



«So nicht!»

Böschungsmäher und seine Funde

Der gemeindeeigene Böschungsmäher kann fast alles, ausser Sperrmüll entsorgen. So gesehen gilt beim Wegwerfen von solchem Material in die Felder nicht immer: «Aus den Augen – aus dem Sinn». Auch hier müssen für die Reparatur der Böschungsmäher Steuergelder verwendet werden. Schade!



Fundstück der Woche!

Fenster in der Zivilschutzanlage

Das Fenster der Zivilschutzanlage musste wohl geschlossen werden bis sich das Halteeisen bog. Vermutlich um den Schimmelbefall der Wände in den Räumlichkeiten nach dem Duschen zu fördern. Ob das geöffnete Fenster wohl sonst einen Zweck erfüllen konnte?



Fenster schliessen – es zieht!

Sammelstelle Pfarreischeune

In jeder Gemeinschaft gibt es leider immer noch Menschen, welche unbeirrt und frei von Scham ihren Abfall auf Kosten anderer entsorgen. Videoüberwachungen werden wohl auch in Salgesch ihren Einzug finden müssen.



Sammelstelle Pfarreischeune

«Wussten Sie schon?»

Diese Gedenktafel zu Ehren von Kaplan Gregor Mathier von Salgesch befindet sich bei der Kirche in Grenchiols.



Aus Eurem Dorfladen

Liebe Kundinnen und Kunden
Werte Bevölkerung

Ein weiterer Schritt in der Geschichte des Konsums Salgesch ist mit dem Einbau der neuen Kühlanlage und der offiziellen Inbetriebnahme am 30. Mai mit der 10 % Aktion vorbei. Danke an das Personal für den grossen Einsatz während des Umbaus und Euch, liebe Kunden, für das Verständnis.



Eine Woche später fand im Konsum die erste Tischmesse statt. Drei Frauen aus dem Dorf präsentierten selbstgemachte Handarbeiten, Schmuck und Floristik. Auch eine neue Körperpflegelinie wurde vorgestellt. Diesen Sommer wurden in unserer Region die bisher heissesten Temperaturen seit der offiziellen Temperaturmessung aufgezeichnet. Dies brachte nicht nur uns, sondern auch unsere Schokolade teilweise zum Schmelzen. Wir wissen um diese Problematik und werden diese angehen.

Im Herbst haben wir unsere beliebte Aktion mit regionalen Produkten im Angebot. Im Dorf und in der



Region hergestellte Lebensmittel wie Käse, Fleischspezialitäten und weitere regionale Produkte werden auf einem Präsentationstisch zum Kauf angeboten.

Habt Ihr schon die Facebook-Seite des Konsums entdeckt oder eventuell geteilt? Dort findet Ihr Aktionen und auch mal ein feines Rezept.

Im nächsten Jahr wird sich der Laden-Auftritt ändern. Aus «Vis-à-vis» wird «Prima». Dies ist eine Aktion von Volg zur landesweiten Vereinheitlichung des Auftritts der von Volg belieferten aktiven selbständigen Detaillisten. Im Dorfladen sind nach wie vor dieselben Produkte erhältlich. Wir werden Euch rechtzeitig näher informieren.

Wir vom Verwaltungsrat und das gesamte Personal danken Euch für Eure tolle Unterstützung und nun schauen wir zusammen nach vorne!

Schau nicht zurück,
denn dort liegt die Vergangenheit.
Schau nach vorne,
denn dort liegt die Zukunft!

Der Gemeinderat gratuliert

Am Donnerstag, 4. Juni 2015 feierte Frau Mojonnier Marguerite ihren 90. Geburtstag. Eine Delegation des Gemeinderates von Salgesch erwies der rüstigen Jubilarin am Freitag, 5. Juni 2015 ihre Reverenz und gratulierte Frau Marguerite Mojonnier zu ihrem stolzen Geburtstag. Der Gemeinderat wünscht Frau Mojonnier eine gute Gesundheit und dass sie noch viele Geburtstage im Kreise ihrer Familie feiern möge.



(von links: Gemeinderat Marcel Chastonay, Gemeindepräsident Urs Kuonen, Jubilarin Marguerite Mojonnier, Gemeinderat Yannick Cina)

Am Sonntag, 13. September 2015 feierte Frau Martha Hofstädter ihren 90. Geburtstag. Eine Delegation des Gemeinderates von Salgesch erwies der rüstigen Jubilarin am Freitag vor ihrem Geburtstag ihre Reverenz und gratulierte Frau Martha Hofstädter zu ihrem stolzen Geburtstag. Der Gemeinderat wünscht Frau Hofstädter eine gute Gesundheit und dass sie noch viele Geburtstage im Kreise ihrer Familie feiern möge.



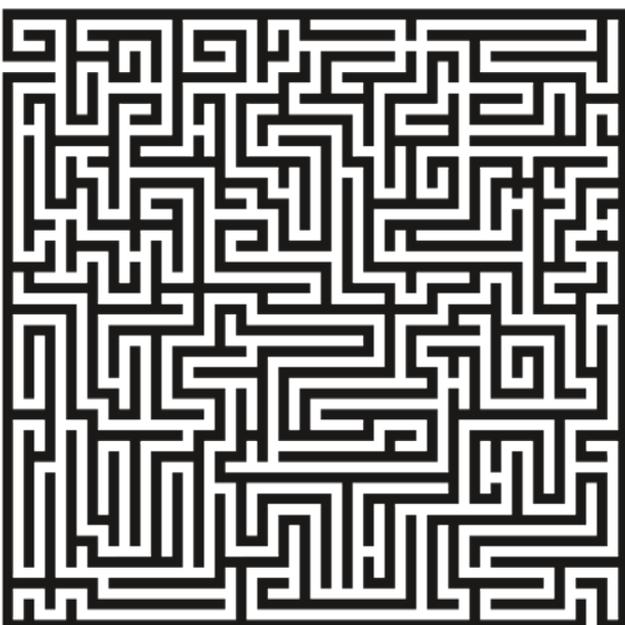
(von links: Gemeinderat Marcel Chastonay, Gemeindepräsident Urs Kuonen, Gemeinderat Stéphane Revey, Gemeinderat Yannick Cina und vorne die Jubilarin)

KIDS 4 YOU

Kids: Kinder
4: Wissen
 Unterhaltung
 Spiel
 Spass
You: Du

Du bist ein **Kind** und willst **Wissen, Unterhaltung** und **Spiel** und **Spass**? Dann bist du hier richtig. In den nächsten Infos wirst du immer wieder neue und interessante Unterhaltung für dich finden. Male aus, rate oder rechne. Viel Spass!

Labyrinth
 Finde den Weg



Scherzfragen

1. Was ist der Unterschied zwischen Milchkühen und Milchtüten?
2. Was ist ein Cowboy, dem das Pferd gestohlen wurde?
3. Warum läuft die Krankenschwester auf Zehenspitzen neben dem Medikamentenschrank vorbei?
4. Bei welchem Arzt ist Pinocchio in Behandlung?
5. Welche Handwerker essen am meisten?
6. Einige Monate haben 30 Tage, andere haben 31 Tage.
Doch wie viele Monate haben nur 28 Tage?
7. Welche Schuhe haben keine Sohlen, berühren keinen Boden und passen an keine Füße?
8. Wann sagt ein Chinese «Guten Morgen»?

Hast du schon gewusst...

...warum der Eiffelturm im Sommer 15 cm höher ist?



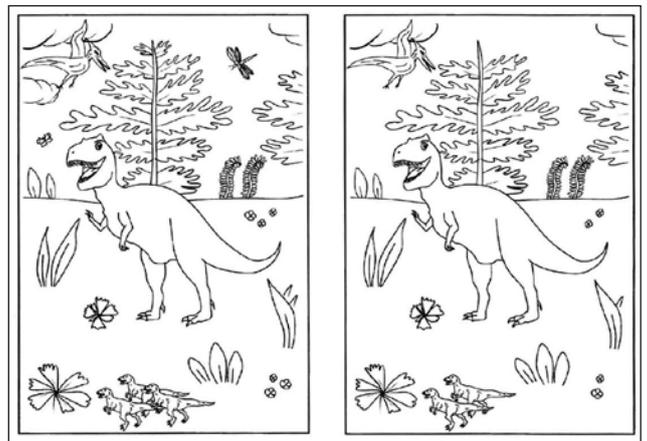
Die Höhenunterschiede kommen durch das Prinzip der Wärmeausdehnung zustande: Stoffe dehnen sich bei Erwärmung durch die stärkere Bewegung der enthaltenen Atome aus. Bei Gasen ist diese Ausdehnung recht stark, der Gasdruck steigt. Aber auch in Festkörpern ist dieser Effekt – jedoch weitaus schwächer – zu beobachten. Bei Konstruktionen wie dem Eiffelturm, die vollständig aus dem gleichen Metall bestehen, führt die Ausdehnung gewöhnlich zu keinen Problemen. Gefährlicher ist ein Materialmix mit sich unterschiedlich stark dehrenden Stoffen oder Bauteilen, die keinen Platz zur Ausdehnung haben wie etwa Zugschienen. Sie erhalten zur Sicherheit Dehnungsfugen.

Wie gut kennst Du Salgesch?

Viele Wege führen nach Salgesch



Schau genau



Welche Antwort stimmt

Was bedeutet degoutant?

- ausgeglichen
- unappetitlich
- hervorragend

Kindermund tut Wahrheit kund

Die Fische legen Leichen ab, um sich zu vermehren.

Gartenzwerge haben rote Mützen, damit sie beim Rasenmähen nicht überfahren werden.

Eine Lebensversicherung ist das Geld, das man bekommt, wenn man einen tödlichen Unfall überlebt.

Weinmuseum



Neueröffnung des Walliser Weinmuseums

Der Walliser Wein hat seit September 2015 ein Museum, das seinem Namen alle Ehre macht. Das neuernannte «Weinmuseum» ist gemäss den Verantwortlichen zu dem Weinmuseum schlechthin geworden.

Das historische Gebäude und sein Museum wurden total neu-renoviert und umgestaltet. Mit modernen, traditionellen, interaktiven und verspielten Elementen, lädt es die Besucher ein, mehr über die Weingeschichte des Wallis zu erfahren.

Nicht nur eine neue Identität, sondern auch eine neue Dauerausstellung wird durch die Einrichtung, die sich seit 1990 dem Walliser Weinbau widmet, gewonnen. Der andere Teil des Museums in Sierre widmet sich temporären Ausstellungen und beherbergt eine Bibliothek mit Fachliteratur. Die beiden Standorte werden durch den didaktischen Rebweg auf 6 Kilometern verbunden.

Das Weindorf Salgesch kann sich stolz schätzen, eine solche Perle im Dorf haben zu dürfen. Allen Einwohnern wird wärmstens empfohlen, sich auf die Spuren des Walliser Weinbaus zu machen und ein wichtiges Stück Geschichte zu erleben.



apartigFestival 2016

Nach der erfolgreichen Premiere im Frühjahr 2014 geht am 13. und 14. Februar 2016 das apartigFestival zum zweiten Mal über die Bühne. Die Konzerte finden im Mehrzwecksaal des Schulhauses in Salgesch statt.



Für die Organisation ist der Verein «Bacchus Kultur Salgesch» in Zusammenarbeit mit dem Ensemble «apartig» verantwortlich.

Am Festival wird beste Kost im Bereich der «etwas anderen Volksmusik» geboten, wobei Traditionelles durchaus seinen Platz hat.

Während 2014 die Formationen «Helvetic Fiddlers», «Alpin Quartett» und «Quantensprung» für Furore sorgten, konnten auch für 2016 hochkarätige Ensembles verpflichtet werden.

Eröffnet wird das Festival mit einem Konzert von «apartig». Neben Werken aus dem abwechslungsreichen Repertoire werden auch neuere Kompositionen aufgeführt. Zudem werden auch alte Volksmusikstücke aus der Region präsentiert. Darunter auch

eines des verstorbenen und leider unterschätzten Salgescher Handorgelspielers Guido Cina. Diese älteren Stücke kamen im Rahmen einer Forschungsarbeit «Alte Volksmusik in den Parkgemeinden» von Anselmo Loretan im Auftrag des Regionalen Naturparks Pfyn-Finges zutage.

Die Abendkonzerte werden von den bekannten Formationen «Ils Fränzlis da Tschlin» (Quintett) aus dem Engadin und «Pflanzplätz» (Trio) bestritten. Die Fränzlis sind trotz Einflüssen aus dem Jazz und der klassischen Musik ihrer musikalischen Muttersprache treu geblieben. Alte Polkas, Mazurkas, Walzer und Märsche zeugen von der vielseitig geprägten Unterengadiner Kultur. Sehr vielseitig präsentiert sich auch das Trio «Pflanzplätz» mit einem Mix aus traditioneller und moderner Schweizer Volksmusik, wobei auch ausländischer Folk nicht zu kurz kommt.

Das Matinee-Konzert am Sonntagmorgen bestreitet Willi Valotti mit seiner «Wyberkapelle». Willi Valotti darf als bekanntester Akkordeonist der Schweizer Volksmusikszene bezeichnet werden. Mit seinen drei Musikerinnen bietet diese aussergewöhnliche Formation vielseitige Volksmusik in mitreissender Spielfreude.



Weitere Informationen unter: www.apartig.ch

Ferienpass



JUGENDARBEITSSTELLE
BEZIRK LEUK

Der Ferienpass 2016 findet vom Montag, 11. Juli bis Freitag, 15. Juli 2016 statt. Wir freuen uns bereits auf eine tolle Woche und hoffen, dass wieder viele Kinder und Jugendliche aus dem Bezirk mitmachen werden. Wie immer sind wir auch auf der Suche nach tollen Angeboten. Bei Interesse können Sie sich bei der Jugendarbeitsstelle Bezirk Leuk, Jäger Mathias, unter der Nummer 079 225 89 03 oder der Mailadresse jastleuk@rhone.ch, melden. Weitere Infos folgen.

JAST Bezirk Leuk



sucherrekord verzeichnen. 8500 Besucher genossen bei mildem Wetter einen frühherbstlichen Samstag in den Rebbergen. Fazit der Organisatoren: «Es freut uns, einen neuen Besucherrekord verzeichnen zu können. Die fröhlichen Gesichter der Besucher, die mittlerweile aus allen Landesteilen und sogar dem Ausland kommen, sind beste Werbung für den Walliser Wein und unsere Gastfreundschaft. Die Veranstaltung ist rundherum gelungen».

Einmal in Salgesch angekommen, besuchten viele Wanderer das neu-renovierte Weinmuseum und liessen den Abend in festlicher Stimmung ausklingen. Mit dem Wissen, nun das Glas des 25-Jährigen Jubiläums in die Sammlung stellen zu können, freuen sich viele auf die nächste Ausgabe am 10. September 2016.



Verein Weindorf Salgesch

Rebsortenwanderung

Degustieren und geniessen. «Das isch Wallis pur»!

8500 Personen pilgerten anlässlich der 25. Rebsortenwanderung von Siders nach Salgesch.

Bei der seit 1990 durchgeführten Weinwanderung – einer der ersten dieser Art – boten fast 50 Winzer zusammen mit Gastronomen den Weinwanderern auf dem acht Kilometer langen Weg das Beste aus Keller und Küche. Vom Fendant bis zu regionalen Trendsorten wie dem Cornalin, Pinot Noir, Heida und vom Walliser Raclette bis zum Hirschfilet, für Genuss wurde gesorgt.

Mehr als 8500 Besucher genossen das milde Wetter. Die Wanderung konnte wiederum einen neuen Be-

Gesangverein Salgesch



Im abgelaufenen Vereinsjahr konnte der Gesangverein Salgesch wiederum interessante Aufführungen darbieten:

Das von unserem Dirigenten Norbert Carlen komponierte Werk **Salgesch x Salgesch x Pi** konnte im April 2015 anlässlich des Schweizerischen Kirchenklangfestes CANTARS in der Kirche Steg noch einmal aufgeführt werden. Sowohl die Beteiligten als auch für Zuhörer waren hell begeistert.

Nach der Gestaltung der Abendmesse konnten wir am Samstag, dem 13. Juni zu einem kleinen Ständchen im Hof einladen. Der Kinderchor verbreitete mit seinen rhythmischen und getanzten Liedern viel Freude und gibt uns Hoffnung auf Nachwuchs in unserem Verein. Ein herzlicher Dank gebührt Ursula Elsig für ihren Einsatz mit den jungen Sängerinnen und Sängern. Im Dank eingeschlossen ist auch die Gemeinde Salgesch für das offerierte Apéro.

Es ist vorgesehen auch im nächsten Juni wiederum nach einer Abendmesse ein Ständchen im Hof geben. Die Bevölkerung wird rechtzeitig darüber informiert.

Der Sommerausflug mit Familie fand am 14. Juni statt. Er führte uns nach Eischoll. Nach Kaffee und Gipfeli brachte uns Hermann Brunner in einem Rundgang durchs Dorf die Verbindung der Eischler mit Salgesch und ihrem Rebwerk in Salgesch auf unterhaltsame und lebendige Weise näher. Obwohl es heisst, wenn Engel reisen wird das Wetter schön, klappte es diesmal nicht so ganz. Da der Picknickplatz gedeckt war, die Küchenmannschaft das Cheminée anfeuerte und alle zusammenrückten, war es dann trotzdem angenehm warm. In den Nachmittagsstunden hatte die Sonne dann doch noch Erbarmen mit uns und entschädigte auch die Fussgänger, welche noch unter leichtem Regenfall zum Picknickplatz marschiert waren.



Die diesjährige Generalversammlung fand am 26. September statt. Unser Dirigent Norbert Carlen hat für die Saison 2015–2016 wiederum ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Neben dem regelmässigen Gestalten der Messen an den kirchlichen Feiertagen werden wir vor allem für folgende spezielle Auftritte üben:

- Adventskonzerte zusammen mit dem Kirchenchor Gampel und dem Gesangverein St. German mit über 100 Chor-Sängerinnen und -Sängern, Solisten und Instrumenten. Die «**Weihnachtskantate für junge Leute**» von Klaus Wüsthoff verbindet Chorsätze mit modernen Rhythmen, Kontrapunktik mit rapartigen Elementen, Humorvolles mit Ernstem und schafft somit ein generationsübergreifendes Werk für Jung und Alt.
- Samstag, 28. November 2015 um 19.00 Uhr in Gampel
- Sonntag, 29. November 2015 um 10.30 Uhr in Salgesch
- Sonntag, 29. November 2015 um 17.00 Uhr in Raron
- Krönungsmesse von W. A. Mozart für Ostern
- weltliche, unterhaltsame Lieder für die Dekanatstagung

An der GV ist unser langjähriges Mitglied, Amy Montani, für ihre Treue zum Gesangverein und für ihren Einsatz während 50 Jahren geehrt worden.

Zusammen mit Helene Montani und Josefine Zumofen haben wir nun drei Aktiv-Mitglieder mit mehr als 50 Jahren Einsatz für den Gesangverein Salgesch.

Sie beteiligen sich konsequent an den Proben und Auftritten und geben so unseren jungen und neuen Mitgliedern ein gutes Beispiel.

Der Gesangverein Salgesch erlebt seit einiger Zeit einen grossen Umbruch. Viele langjährige, erfahrene Mitglieder mit einem grossen Repertoire haben uns aus verschiedenen Gründen verlassen. Diese Lücke wollen wir schliessen und damit die Zukunft für unseren Verein sichern.

In den Männer-Registern ist die Lücke momentan noch gross. Also: Salgescher Männer traut euch! Mit Garantie befreit das Singen und macht glücklich.

Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Interessierte können gerne mal unverbindlich an einer Probe teilnehmen. Wir würden uns freuen. Die Probedaten und auch andere Informationen können auf unserer Internetseite www.gesangsalgesch.ch abgerufen werden

Gesangverein Salgesch

Grape Junior Band Salgesch-Varen



Sommerausflug der GJB und dem Kinderchor



Am sonnigen und heissen Morgen des 6. Juni machten sich der Kinderchor und die GJB auf den Weg ins Unterwallis. Nach einer Stunde Busfahrt hatten wir unser Ziel erreicht; Der Aquapark in Le Bouveret. Wir waren etwa 3 Stunden im Wasser und tobten uns aus. Es gab einige Grüppchen, die hatten total viel Spass daran. Eine Rutschbahn hier... eine da. Dann ging unser Ausflug weiter nach Evionnaz – Colonges. An einem etwas abgelegenen schönen Picknickplatz assen wir dann das leckere Mittag. Der Nachmittag verlief sehr gemütlich. Einige spielten Federball, die anderen Fussball und manche quatschten den ganzen Nachmittag. Die Jungs fingen dann mit einer Wasserschlacht an und bis am Schluss waren alle nass... ausser einer Begleitperson. Da es heiss war, kam dies sehr gut an. Am frühen Abend ging es dann wieder Richtung Salgesch. Alle glücklich und zufrieden besprach die GJB einige Dinge wegen des Kantonalen Jugendmusikfestes, welches am 22.–23. April 2016 stattfindet. So ging die Zeit schnell um und wir landeten wieder in Salgesch. Dieser Tag war sehr abwechslungsreich und total cool für uns alle. «Merci vilma!!»

Samira Cina

Harmonie Salgesch



Überraschungsausflug

Am 22. & 23. August lud die Harmonie Salgesch ihre Aktivmitglieder zum Überraschungsausflug ein. Um 8.00 Uhr bestiegen 34 Musikanten den Bus in ein Wochenende voller Überraschungen. Jede markante Kreuzung und Abzweigung führte bei den unwissenden Reisenden zu Mutmassungen, wohin die Fahrt sie wohl führte.

Die erste Überraschung, nach einem gemütlichen Picknick, erwartete die gut gelaunten Harmonisten in Glovelier/Jura. Ein nostalgischer Zug aus dem Jahre 1913 nahm die Salgescher mit auf eine gemächliche Tour in Richtung Saignelégier. Doch der friedliche Schein trog. Auf halber Strecke hörte man Schüsse. Vermummte Reiter im Cowboyoutfit galoppierten auf den Zug zu und brachten ihn zum Stehen. Der Anführer stieg in den Waggon und verlangte nach zwei Geiseln. Christelle Imboden und René Elsig wurden von den Reitern in Gefangenschaft genommen, auf Pferde gepackt und in den Wald verschleppt. Erst nach Bezahlung von Lösegeld, durften die beiden mutigen Musikanten wieder zurück zu ihrer Gruppe. Somit konnte die Reise nach Saignelégier fortgesetzt werden.

Den Samstagabend verbrachte die Harmonie in Delémont. Das gute Essen und der gesellige Abend werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Der Sonntag stand ganz unter dem Motto von Action und Speed. Mit Ausschlafen war nichts, denn die Indoor-Kartingbahn von Develier war für die Musikanten reserviert. Die Harmonisten lieferten sich spannende Rennen. Es wurde um jede Sekunde gekämpft. Das unterschied sich wesentlich vom ge-



meinsamen Musizieren wo alle Musikanten gleichzeitig und gemeinsam den Schlussakkord spielen. Die Bestzeit fuhr Michael Montani.

Nach einem köstlichen Mittagessen bestiegen die rasenden Ausflügler den Bus. Somit konnte der Heimweg in angemessenem Tempo in Angriff genommen werden.

Die Reisenden erreichten wohlbehalten und zufrieden am Sonntagabend ihr Endziel in Salgesch.

Wir danken allen, die sich an diesem Ausflug mit ihrer guten Laune beteiligt haben und zum Erfolg dieses Wochenendes beigetragen haben. Wir hoffen, dass jeder noch lange und gerne an diese zwei Tage zurückdenkt.

Kommende Anlässe und Auftritte

| | |
|--------------------|---------------------------|
| 21. & 22. November | Adventsmarkt in Salgesch |
| 13. Dezember | Lotto |
| 02. April | Jahreskonzert im Sportfit |
| 10. April | 1. Hl. Kommunion |

15. Mai

21. Mai

26. Mai

28. Mai

11. & 12. Juni

Mittelwalliser Musikfest
in Montana

Bezirksmusikfest in Agarn
Fronleichnam

Vorbereitungskonzert
in Miège

Eidgenössisches Musikfest
in Montreux

Wir freuen uns, Sie an diesen Anlässen zu sehen und danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

www.harmoniesalgesch.ch

Sarah Schmidt

Kreis junger Mütter



Ganz nach dem Motto «der Sommer kann kommen» hatten wir tolle Treffen während den Sommermonaten.

Spielplatztreff in Chalais

Im Juni haben wir uns auf dem Spielplatz in Chalais getroffen, zahlreiche Kinder ob gross und klein waren mit von der Partie. Die kleinen «Racker» haben den Spielplatz in Beschlag genommen und die Möglichkeit genutzt, jede Spielmöglichkeit ausgiebig zu testen und herum zu toben. Der Spielplatz in Chalais war eindeutig in «Salgescher» Hand. Wir Grossen nutzten den, mehr oder weniger «ruhigen» Moment und genossen die Zeit unter uns und hatten auch mal die Chance uns auszutauschen. Jeder ob gross und klein kam auf seine Rechnung. Es war wirklich ein toller und gelungener Anlass.



Spielplatztreff in Salgesch

Petrus meint es eindeutig gut mit uns und plant sein Wetter mit dem Treffen von «Kreis junger Mütter». Auch hier konnten wir uns nicht über mangelnde Teilnehmerzahlen beschweren. Da wir einmal hier im Dorf geblieben sind, hatten auch ein paar Mütter die Chance genutzt und haben an einem Treffen teilgenommen. Dies hat uns riesig gefreut und wir hoffen,

dass wir ein paar mehr dafür begeistern konnten. Ihr seid jederzeit herzlich willkommen!

Badespass im Bella Tola

Diesmal war wohl Petrus gerade im Urlaub aber davon liessen wir uns nicht beirren und haben kurzerhand das Programm gewechselt und haben uns am Dienstag anstatt am Mittwoch getroffen. Zu unserer Freude haben sich trotz kurzfristigem Terminwechsel, viele zu diesem Treffen angemeldet. Sei es Tauchen, ins Wasserspringen oder sogar sich der Mutprobe stellen und vom 1 Meterbrett zu springen – alles wurde ausprobiert. Bei diesen Temperaturen haben wir es richtig genossen, uns abzukühlen, sei es von aussen wie auch mit einem feinen «Glace» von innen.



Wir würden uns immer über neue Gesichter freuen, welche Sprache Du auch sprichst, IHR seid herzlich willkommen. Denn Kinder können auf allen Sprachen spielen :-) Komm doch mal vorbei!!!

Es folgt:

- | | |
|------------|------------------------------------|
| 21.10.2015 | Nachtessen und Jahresprogramm 2016 |
| 11.11.2015 | Schwimmen in Leukerbad |
| 16.12.2015 | Lebkuchen verzieren |

Liebe Grüsse

Kreis junger Mütter

Stephanie Varonier und Alexandra Hermann

FC Salgesch



Aktive Mannschaften

1. Mannschaft

Bei der 1. Mannschaft hat es einen Trainerwechsel gegeben. Trotz der sehr erfolgreichen Saison haben Fabio Sarni und der Coach Ludovic Luyet ihren Rücktritt gegeben. Wir danken ihnen für die tolle Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute. Die 1. Mannschaft wird neu von Trainer Daniele Pascale und seinem Coach Enzo Posca betreut.

2. Mannschaft

Auch bei der 2. Mannschaft hat einen Trainerwechsel gegeben. Milenko Janjic hat den Trainerposten Patric Balet und seinem Assistenten Mathias Cina überlassen. Wir danken Milenko für seine gute Arbeit und

wünschen dem neuen Trainerstaff alles Gute für die neue Saison.

Damen

Und auch bei der Damenmannschaft gibt es einen neuen Trainer. Ivan Lauber hat seinen Rücktritt gegeben. Die Mannschaft wird neu von Rosario Mele trainiert. Auch an dieser Stelle vielen Dank an Ivan für seine gute Arbeit und viel Glück dem neuen Trainer.

Junioren

Bei den Junioren sind diese Saison folgende Trainer für die Mannschaften verantwortlich:

| | |
|-------------|-----------------|
| Junioren A1 | Dugalic Dorde |
| Junioren A2 | Mathier Michael |

Junioren B Casimiro Carlos
Junioren D Schmidt Jonas und
Biege Luc-Olivier
Junioren E Tenud Sandro und Zumofen Yannic
Junioren F Lamaa Alec und Minichilli Mattia
Fussballschule Montani David und Montani Natal
Goalie-Trainer Zuber Florian

Wir danken allen ehemaligen Trainern für ihr Engagement und wünschen den neuen Trainern und allen Spielern eine erfolgreiche Saison.

Agenda

11.10.2015 Lotto

Dankeschön

Der FC Salgesch möchte der Gemeinde, der Burgschaft, allen Mitgliedern, Ehrenmitgliedern, Sponsoren, Helfern, Trainern und Schiedsrichter für die gute Zusammenarbeit danken.

Vorstand FC Salgesch

Interview mit Gisela Loretan-Grünig, ehemalige Posthalterin, Salgesch

Gisela Loretan, eine Frau, der es bestimmt nie langweilig wird, die einen coolen Oldtimer fährt und schlechte Laune hasst.



Geboren: 31.08.1953
Adresse: Seit 10 Jahren,
Bahnhofstrasse 69 hier in Salgesch
Beruf: Poststellenleiterin in Pension

Was wolltest Du als Kind einmal werden?

Nach der Sekundarschule hatte ich zwei Möglichkeiten offen. Denn ich konnte mich nicht entscheiden zwischen Lehrerseminar und Handelsschule. Dann habe ich die Prüfung für die Handelsschule bestanden und auch die Prüfung fürs Lehrerseminar habe ich bestanden. Danach hätte ich noch die mündliche Prüfung ablegen sollen, jedoch wurde ich krank. Ich sah das als Zeichen und machte deshalb die Handelsschule.

Hobby:

Schwimmen, Wandern, Musikhören, Motorrad fahren und Oldtimer fahren.

Lieblingsessen:

Alles was gut schmeckt (lacht).
Ich liebe Süßspeisen und Fleisch.

Lieblingsgetränk:

Vorwiegend Wasser oder Tee,
hin und wieder ein Glas Weisswein.

Lieblingsmusik:

Richtung volkstümlich, Schlager oder auch Operette

Lieblingsfarbe:

Blau

Ich lese im Moment:

Die Zeitung, das Beste.
Im Winter werde ich bestimmt noch ein Buch lesen.

Charakterstärke:

Aufgestellt, zuverlässig, freundlich

Charakterschwäche:

Ungeduldig

Bist du ein Zahlenmensch?

Unbedingt!

Ich war in Mathe immer besser als in Deutsch.

Wenn du im Lotto eine Million gewinnen würdest, was würdest Du damit machen?

Umbauen, eine grössere Reise unternehmen und das Leben geniessen.

Ich gebe Dir drei Stichwörter, was fällt Dir dazu ein?

Weinwanderung?

Massenauflauf. Für mich sind zu viele Leute unterwegs. Diesen Weg wandre ich viel lieber in einer kleinen Gruppe.

Frauenverein?

(lacht) Eines meiner neuen Hobbys.

Ruhestand?

Genuss pur. Es ist wunderbar. Am Morgen am Frühstückstisch sitzen und entscheiden was aus dem Tag wird. Das bedeutet Freiheit.

Warst du schon immer bei der Post beschäftigt?

Wie gesagt, habe ich die Handelsschule absolviert und dann mit neunzehn bin ich zur Post und dieser 43 Jahre treu geblieben.

Wo warst Du überall?

Die Lehre habe ich in Spiez und in Visp absolviert. Dann war ich ein Jahr in Aigle, sieben Monate in Crans, 25 Jahre in Siders und schlussendlich 15 Jahre hier in Salgesch.

Hast Du vorher auch in Siders gewohnt?

Nein ich wohnte in Leuk, wo wir immer noch eine Wohnung besitzen. Fünf Jahre lang bin ich Leuk/Salgesch gependelt. Der Einfachheit halber sind wir dann nach Salgesch gezogen. So konnte ich mit dem Velo zur Arbeitsstelle fahren und brauchte das Auto praktisch nicht mehr.

War es Bedingung der Post, dass Du nach Salgesch gezogen bist?

Nein absolut nicht.

Aber früher war das so, denn da hatte der Posthalter noch Telegraphendienst, also quasi Dienstbereitschaft Samstag/Sonntag.

Hast Du eine lustige Episode zu erzählen, die Dir bei der Arbeit passiert ist?

Es gibt sicher einige. So spontan fällt mir aber nur diese ein: Ich arbeitete noch in Siders, dort hatten wir Türen aus Glas. Leider waren diese nicht gekennzeichnet. Ein Mann ist frontal in die Tür gelaufen, er war Brillenträger, und hat sich verletzt. Den Verunfallte haben wir direkt nach oben zum Arzt begleitet, der im gleichen Haus seine Praxis hatte.

Wenn Du Chef der Post wärst, was würdest Du als erstes ändern?

Dort herrscht ja ein Verwaltungsrat. Alleine entscheiden kann der Chef der Post wahrscheinlich nicht. Ich würde jedenfalls in die Richtung lenken, dass es den Angestellten gut geht. Denn ich denke, dass es sehr wichtig ist zufriedene Angestellte eingestellt zu haben, damit der Betrieb rund läuft. Das zeichnet sich auf der ganzen Ebene ab.

Bist Du froh, dass jetzt ein neuer Lebensabschnitt kommt? Hast du mit Ungeduld gewartet?

Ich habe mich entschieden zwei Jahre früher in den Ruhestand zu treten, also früher als geplant. Gegen Ende meiner Arbeitszeit fand ich es gut so wie ich mich entschieden habe. Mein Mann ist ja schon 4 1/2 Jahre in Pension. Er fand, einerseits wäre es jetzt an der Zeit das Leben gemeinsam zu geniessen und andererseits wohl seine schöne Zeit vorbei (lacht). Nein Spass bei Seite: wir geniessen es.

Somit hattest Du nie Angst, dass Du nicht weisst was mit der vielen Zeit anzufangen?

Oh nein. Ich finde immer eine Beschäftigung.

Eben, man sagt doch die Rentner hätten nie Zeit, ist das so?

Ich denke, Prioritäten muss man immer setzen. Aber alles andere, kann oder darf ich. Vor allem nehme ich mir jetzt die Zeit für mich und sicher auch für andere. Ich kann mal gemütlich auf einen Schwatz ins Kaffee

ohne dauernd auf die Uhr zu schauen. Dann habe ich natürlich Zeit für mein Hobby, das Motorradfahren. Sicher werden wir vermehrt unseren Chrysler New Yorker ausführen.



Gab es eine Anpassungsphase?

Nein, eigentlich fühle ich mich wie in den Ferien. Es sind ja auch erst zwei Monate.

Meistens gehen ja zuerst die Frau in Rente und dann der Mann. Man sagt auch dass der Mann ständig der Frau hinterher läuft und nicht weiss was machen. War das bei Dir im umgekehrten Fall auch so?

Nein wir haben jeder seine Aufgaben. Er ist aber froh, dass ich ihm jetzt die Putzarbeiten abnehme. Der Garten und die Umgebung ist sein Hobby.

Wie war es denn als ihr beide noch im Berufsleben wart?

Wir haben eigentlich immer alles zusammen gemacht.

Wie verläuft ein Tag mit Gisela?

Ausschlafen. Das heisst, so um 7.30 Uhr aufstehen. Gemütlich frühstücken. Dann etwas Hausarbeit erledigen. Dann gibt's Mittagessen, gekocht von meinem Mann, denn er ist zuständig für die Küche und ich für

den Haushalt. Am Nachmittag lasse ich es mir gutgehen. Ausgiebige Spaziergänge mit Freunden oder Schwitzen im Fitnesscenter füllen den restlichen Tag aus. Im Sommer waren wir oft schwimmen. Auch wenn wir jetzt den ganzen Tag zusammen sind ist es wichtig, dass man sich gegenseitig Freiraum lässt.

Bist Du ein Mensch, der sich nächstens einen Hund anschafft?

Nein.

Wieso nicht?

Eher noch würde ich eine Katze anschaffen. Es würde mir zwar nichts ausmachen mit dem Hund spazieren zu gehen. Aber das Drum und Dran: Hunde-haufen aufheben etc. Dazu habe ich gar keine Lust.

Jetzt wo Du in Rente gegangen bist, würdest Du Dich in der Dorfpolitik engagieren?

Nein Politik nicht unbedingt, weil ich mich politisch nicht festlegen möchte. Viel lieber engagiere ich mich in einem Verein, so wie jetzt der Frauenverein. Das gefällt mir besser.



Was würdest Du rückblickend auf Dein Leben anders machen?

Eigentlich würde ich nichts anders machen. Zwar nimmt es mich schon wunder was aus mir geworden wäre, wenn ich das Lehrerseminar gemacht hätte. Wäre bestimmt gut gelaufen, denn ich habe Kinder sehr gerne. Ich habe es immer geliebt, wenn die Kinder vom Kindergarten mich besucht haben und ich ihnen die Post zeigen durfte.

Wie lief das ab?

Wir fingen hinten in der Garage an. Dort steht das Töffli des Briefträges, das gefiel ihnen sofort. Dann zeigte ich ihnen das Postbüro. Sie konnten die Fächer, wo ihre Post hineinkommt, anschauen. Meistens haben sie selbst Briefe mitgebracht und eingeworfen. Sie konnten dann entdecken, was mit dem eingeworfenen Brief geschieht. Das war der Plausch.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft?

GESUNDHEIT! Damit ich noch alles geniessen kann was mir die Zukunft bringt.

Danke für das unterhaltsame Gespräch.

Interview geführt von Chantal Meichtry-Florey

KIDS 4 YOU

Hier die Auflösungen der Kids4you Seiten.
Wir hoffen, dass du viel gewusst hast.

Antworten zu Scherzfragen

1. Milchtüten kann man stapeln
2. Sattelschlepper
3. Damit die Schlafpillen nicht wach werden
4. Beim Holz- Nasen- Ohrenspezialist
5. Maler! Sie verputzen alles.
6. Alle Monate haben 28 Tage.
7. Handschuhe
8. Wenn er Deutsch gelernt hat.

Was bedeutet degoutant
unappetitlich

Schau genau



Rebweg

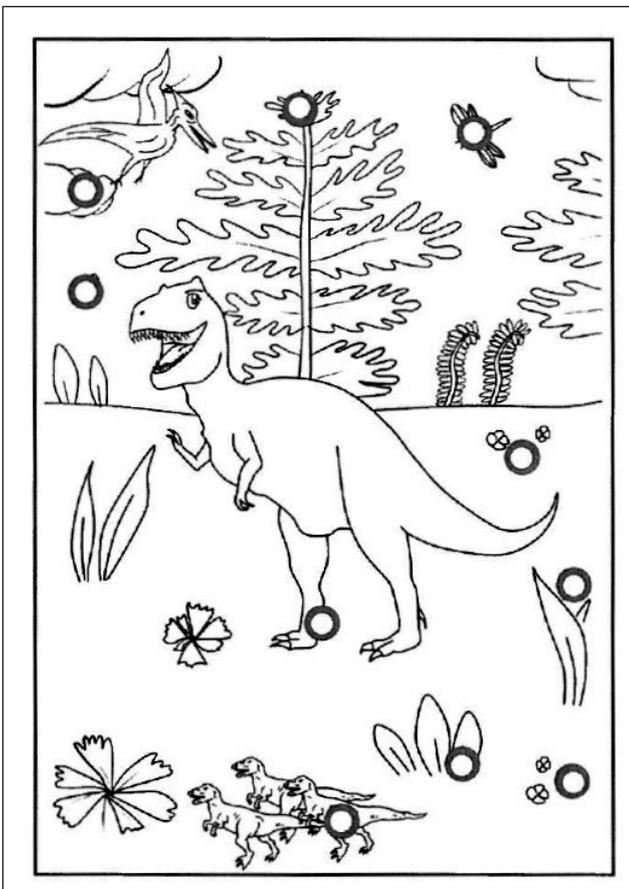


Poyaweg



Eidechsenweg

Finde die zehn Fehler



Zum Schmunzeln

Sitzen zwei Zahnstocher auf einer Wiese. Entspannt geniessen sie den schönen, sonnigen Tag. Plötzlich watschelt ein Igel an ihnen vorbei. Sagt einer der Zahnstocher: «Ach interessant, ich wusste ja gar nicht, dass hier Busse lang fahren».

Zwei Bären sitzen zu zweit in ihrer Höhle und schauen zu, wie im Herbst das Laub von den Bäumen fällt. Meint der einer der Bären: «Eines kann ich dir sagen, irgendwann lasse ich den Winterschlaf noch mal ausfallen und sehe mir den Typen an, der im Frühling immer die Blätter jedes Mal aufs Neue wieder an die Bäume klebt!»

Wir wünschen allen Leser und Leserinnen schöne und erholsame Herbstferien.

Impressum

Redaktion:

Berclaz Manuela

Schmidt Stefan

Chantal Meichtry

Beiträge, deren Verfasser nicht explizit erwähnt ist, stammen aus der Redaktion.

Das Info Salgesch erscheint mit 3 Ausgaben pro Jahr.

Der nächste Redaktionsschluss ist der 10. Januar 2016.

Der Redaktionsschluss jeweils wie folgt festgesetzt:

Ausgabe 10. Januar

Ausgabe 10. Mai

Ausgabe 10. September

